



Liebe Freundinnen und Freunde unseres Hauses

Der Wald färbt sich, die Natur wird herbstlich-bunt und auch unser Programm für die letzten Monate der Saison zeigt sich vielfältig und abwechslungsreich!

Am **2. November** lockt die **Helle Nacht der Industriekultur** mit **"Alles Zucker!"** und einem breiten Angebot für Kinder und Erwachsene ins Fricktaler Museum: Schleckereien zum Selbermachen mit Ruedi Berner, ein Pop up-Café und eine Kleinst-Ausstellung zum Würfelzucker, seinem Erfinder und dem Zuckerbäcker-Handwerk allgemein.

Am **18. November** feiern wir zusammen mit der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde und der Kantonsarchäologie Aargau die **Buchvernissage** ihrer Fachpublikation "1499. Unruhige Zeiten im Fricktal. Eine Auswertung spätmittelalterlicher Brandschichten aus dem ländlichen Raum".

Am **21. November** erzählen die Projektbeteiligten Andrea Winkler und Linus Hüsler Überraschendes und Wissenswertes zur Wanderausstellung **"1499: Unruhige Zeiten im Fricktal. Archäologische Funde aus dem Spätmittelalter"**.

Am **30. November und 8. Dezember** ist das Fricktaler Museum frei zugänglich. Wir geben Ihnen vor Ort an den **Open house-Veranstaltungen** Auskunft über unser Erneuerungsprojekt Fricktaler Museum 2030.

Am **4. Dezember** wird es weihnachtlich im Fricktaler Museum. Wir basteln **Adventslichter** und lassen unser **Adventsfenster** erleuchten.

Lassen Sie sich bezaubern und kommen Sie vorbei! Wir freuen uns, Sie bei uns willkommen zu heißen!

Ihr Team vom Fricktaler Museum Rheinfelden



Herstellung von Zuckerdekor aus Formzucker © Fricktaler Museum

Alles Zucker!

Helle Nacht der Industriekultur

Samstag, 2. November, 13.30-19.30 Uhr

Wussten Sie, dass der Erfinder des Würfelzuckers, Jakob Christoph Rad (1799-1871), in Rheinfelden geboren wurde und ein Zeitgenosse der Zuckerbäcker-Familie Sprenger war? Mit "Alles Zucker!" erzählt das Fricktaler Museum diese und weitere Rheinfelder Erfolgsgeschichten.

von 13.30-bis 18 Uhr

Süsse Verführung

Pop up-Café im Fricktaler Museum

Kosten Sie in unserem Pop up-Café von unseren kleinen Köstlichkeiten, wärmen Sie sich mit einer Tasse Kaffee und Tee oder genießen Sie eine Tasse heiße Schokolade von CRU RICHE.

um 15, 16.30 und 18 Uhr

Süsse Erfolgsgeschichten!

Würfelzucker – Lifestyle und Genuss im Wandel der Zeit

Wandeln Sie auf den Spuren von Jakob Christoph Rad (1799-1871) und dem Würfelzucker durch die Zeiten und erfahren Sie in unserer kleinen Pop up-Ausstellung allerlei Faszinierendes und Wissenswertes über Zucker und das süsse Handwerk der Rheinfelder Zuckerbäcker.

um 14, 15.30, 17 und 18.30 Uhr

Süss, handlich und erfolgreich!

Rheinfelder Schleckereien

Wer träumt nicht von seinem eigenen Schleckstängel? Kinder stellen unter der Leitung von Konditor-Confiseur Ruedi Berner ihren eigenen Schleckstängel oder weihnachtliches Dekor aus farbigem Formzucker her. Unkostenbeitrag CHF 5.

An der Hellen Nacht gilt freier Eintritt ins Haus zur Sonne.



Blattkachel aus Kaiseraugst (1900.005.C07497.217) © Kantonsarchäologie Aargau

"1499: Unruhige Zeiten im Fricktal. Archäologische Funde aus dem Spätmittelalter"

Montag, 18. November, 19 Uhr

Buchvernissage und Präsentation der attraktiven Fundstücke

In einem **Kooperationsprojekt der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde und der Kantonsarchäologie Aargau** hat sich ein Team aus verschiedenen Fachpersonen 2022 bis 2023 mit archäologischen Hinterlassenschaften aus dem Fricktal beschäftigt, die möglicherweise in Zusammenhang mit dem Schwabenkrieg stehen.

Wir feiern nun die **Veröffentlichung der Fachpublikation "1499. Unruhige Zeiten im Fricktal. Eine Auswertung spätmittelalterlicher Brandschichten aus dem ländlichen Raum"**, in welcher die Resultate dieser **Auswertung** erläutert und eingeordnet werden. Gleichzeitig werden die interessantesten **Fundobjekte** in einer Wandervitrine anschaulich präsentiert.



Dreibeinige Gefäße dienten zum Kochen. © Kantonsarchäologie Aargau, Foto: Klaus Powroznik

"1499: Unruhige Zeiten im Fricktal. Archäologische Funde aus dem Spätmittelalter"

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr

Experten-Talk: Wissenschaftliche Ausführungen zu "1499"

Hören Sie spannende Geschichten und bestaunen Sie aussergewöhnliche Relikte aus dem Fricktal aus der Zeit des Schwabenkrieges. Die Projektmitarbeitenden Andrea Winkler und Linus Hüsler teilen ihr fundiertes Wissen und Erfahrung mit uns und geben einen lebendigen Einblick in unruhige Zeiten.



Blick in Dauerausstellung mit Ausstellungsintervention "Das Wichtigste in Kürze: Die Erneuerung des Fricktaler Museums in 21 Punkten" © Fricktaler Museum

Open house

Samstag, 30. November & Sonntag, 8. Dezember, 14-17 Uhr

Das Erneuerungsprojekt Fricktaler Museum 2030

Freier Eintritt für alle ins Haus zur Sonne - kommen Sie vorbei! Mit unserer Ausstellungsintervention **"Das Wichtigste in Kürze: Die Erneuerung des Fricktaler Museum in 21 Punkten"** erhalten Sie alle Informationen zur Neugestaltung des Fricktaler Museums. Auch wir geben Ihnen gerne vor Ort Auskunft und beantworten Ihre Fragen zum Erneuerungsprojekt Fricktaler Museum 2030.

An beiden Tagen freier Eintritt ins Fricktaler Museum



Sechseckige Laterne aus Holz und halbrunder Abdeckung mit Sternendekor, vor 1928 (FMR E.221-1-3) © Fricktaler Museum

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Mittwoch, 4. Dezember, 15-17 Uhr

Ein vorweihnächtliches Angebot für Kinder

Es wird geschnitten, geklebt und verziert – und das bei vorweihnachtlicher Atmosphäre und Guetzliduft! Gemeinsam basteln wir unsere Lichter für die Adventszeit und erfinden dabei Geschichten bei Tee und Weihnachtsgebäck. Sobald es eindunkelt gehen wir auf die Marktgasse und lassen das stimmungsvolle Adventsfenster des Fricktaler Museums erleuchten.

Anmeldung bis am 2. Dezember, Unkostenbeitrag CHF 5.-

Ein TiM-Anlass im Fricktaler Museum



Porträt des Rheinfelder Zuckerbäckers Franz Peter Sprenger (1810-1890) aus dem Jahr 1846 (FMR C.697) © Fricktaler Museum

Aus der Sammlung...

Bildnis eines Rheinfelder Zuckerbäckers

Im dunklen Gehrock mit breitem Kragen, schwarzem Querbinder und Titusfrisur - so präsentiert der Wandermaler Jakob Dominik Späni (1811-1896) den damals 36 Jahre alte **Franz Peter Sprenger-Rosenthaler (1810-1890)**.

Sprenger ist gemäss der damaligen Mode gekleidet. Das dunkle, etwas dünne Haar trägt er sehr à jour kurz geschnitten und mit kurzen, gekrausten Koteletten.

Der Rheinfelder Franz Peter Sprenger ist zum Zeitpunkt des Porträts seit acht Jahren mit Maria Franziska Rosenthaler (1813-1887) verheiratet und hatte sechs Kinder. Wie bereits sein Vater Franz Joseph Sprenger-Kalenbach (1780-1844) war Franz Peter Sprenger als Zuckerbäcker im Städtli tätig.

Sein jüngster Sohn Franz Joseph Sprenger-Laube (1849-1918) und sein Enkel Franz Joseph Sprenger-Schwab (1877-1938) werden den Familienbetrieb bis ins 20. Jahrhundert hinein erfolgreich fortführen.

1946 gründete der Confiseur Hans Berner (1919-2010) – ein Ururenkel vom porträtierten Franz Peter Sprenger-Rosenthaler – die Confiserie Berner und führte das Zuckerbäcker-Handwerk wie auch das familiäre Vermächtnis erfolgreich in die zweite Hälfte des 20. Jahrhundert.

Mit Sohn Ruedi Berner übernahm 1985 die sechste Generation von Zuckerbäckern die Confiserie und führte sie ins 21. Jahrhundert.

Im Übrigen, unser Bildnis des Rheinfelder Zuckerbäckers bildet mit dem Porträt (FMR C.696) seiner dritten Gattin Maria Franziska Sprenger-Rosenthaler ein sogenanntes Ehe-Pendant-Bildpaar, einem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert äusserst beliebten Bild-Format – aber dies ist eine andere Geschichte...